

Schweizer Meisterschaften 1995

Waren die Überraschungen in den beiden A-Feldern dünn gesät, gab es erwartungsgemäss in den B- und C-Feldern einige Favoritenstürze. Die beiden amtierenden Schweizer-Meister, Martina Donatsch und Andrew Marshall, konnten ihrem Renomé einen weiteren Titel hinzufügen.

Bericht: Peter Frey Fotos: Kuno Ritschard

Bei den Damen A kam es im Viertelfinale mit der Partie Monika Spring gegen Anita Müller zur wohl heissesten Begegnung, trafen doch die Nr. 4 und 5 der Schweiz oder die Nummer 2 und 3 von Bodeli Wilderswil aufeinander. Monika Spring entschied diese Partei mit 3-0 sicher zu ihren Gunsten. Weit härter musste Agnes Müller (Bodeli) gegen Monika Schenk (Thun 2000/7) kämpfen, bis ihr 3-1 Sieg feststand. Martina Donatsch (VdM Basel/1) und Gabi Hegi (Thun 2000/3) erreichten das Halbfinale mit klaren 3-0 Siegen gegen Regula Müller (Bodeli/8) respektive Tanja Süssmeier (Cham/6).

Im ersten Halbfinale trafen Martina Donatsch und Monika Spring aufeinander. Dass es trotz des klaren Resultates von 3-0 für Martina ein heisser Kampf war, zeigte die für Damenspiele eher ungewöhnlich aggressive Stimmung, wo leider auch so manch „unladylikes“ Wort von Seite der Verliererin fiel... Ruhiger, wenn auch nicht weniger umstritten, ging es im anderen Halbfinale zwischen Agnes Müller und Gabi Hegi zu. Die Nr. 1 und 2 der Junioren-Rangliste und der (inoffiziellen) Berner-Oberländer-Rangliste lieferten sich ein hochstehendes Spiel, das mit 3-1 an die für Bodeli Wilderswil spielende Agnes Müller ging.

Im Finale spielte Agnes Müller frisch und fröhlich auf und verbuchte auch prompt den ersten Satz für sich. Martina Donatsch blieb aber ruhig und konzentriert und gewann mit ihrer Routine und ihrer Technik langsam die Oberhand. Agnes Müller hielt zwar dagegen, war aber in diesem Finale noch nicht bereit, die Serien-Meisterin aus Basel an ihrem siebten Titelgewinn in Folge zu hindern. Gabi Hegi holte sich mit einem 3-1 gegen Monika Spring die Bronzemedaille.

In der Königsklasse der Herren erreichten die ersten 8-Gesetzten auch das Viertelfinale. Roland Weber (Langnau/8) hatte dabei mit Junior Marco Eggenberger (Langnau/9) wie erwartet am meisten zu beissen und setzte sich erst im fünften Satz durch. Im Viertelfinale war dann aber auch Weber mit seinem Latein am Ende, als er auf den amtierenden 2-fachen Schweizermeister Andrew Marshall (GC/1) traf. Marshall demonstrierte seine Ambitionen mit einem diskussionslosen 3-0. Den Court zu nutzen, schien die Devise von Andreas Fritschi (GC/4) und Roger Klotz (Cham/5) zu sein. Die Beiden verstanden aber offensichtlich unter „Court nutzen“, nicht die Grösse des Courts zu nutzen, sondern eher die uneingeschränkte Länge (zeitlich!) an einem Turnier... Nachdem Klotz bald einmal 2-0 in Führung lag, kämpfte sich Fritschi mit langen Ballwechselln wieder ins Spiel zurück und konnte nach rund 90 Minuten seinen ersten Matchball zum 3-2 Halbfinalsieg verwerten. Weit weniger lang dauerte die Aufgabe Reto Donatsch' (VdM Basel/2) gegen Peter Frey (Winterthur/7). Nach einem schnellen 9-0 Satz, musste sich Donatsch aber doch noch zusammenreissen um im zweiten Satz einen 2-7 Rückstand noch in ein 9-7 umzuwandeln. Der dritte Satz war dann noch Formsache. Für die eigentliche Überraschung sorgte hingegen Lars Harms (GC/6) gegen Yuriy Del Tenno (Vitis/3). Del Tenno gewann den ersten Satz noch sicher mit 9-6, Harms kam aber immer besser ins Spiel. Im, bis zu diesem Zeitpunkt, besten Satz der Schweizer-Meisterschaften, spielten beide Spieler an ihrem Limit. Beide boten Angriffssquash vom Feinsten, Del Tenno's Volleys konterte Harms mit gefühlvollen Boasts und Drops. Als Harms, die Nr. 1 der Junioren-Rangliste, diesen Satz mit 10-9 für sich entschied, war wie etwas eine Vorentscheidung gefallen.



Schweizer Einzelmeisterschaft Damen

3. Gabi Hegi 1. Martina Donatsch 2. Agnes Müller



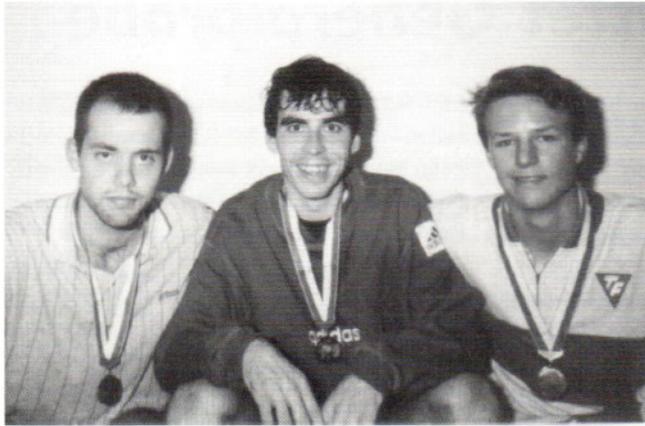
Nationale B-Meisterschaft Damen

1. Claudia Federle
3. Christiane Rentsch 2. Anne-Sophie Voumard



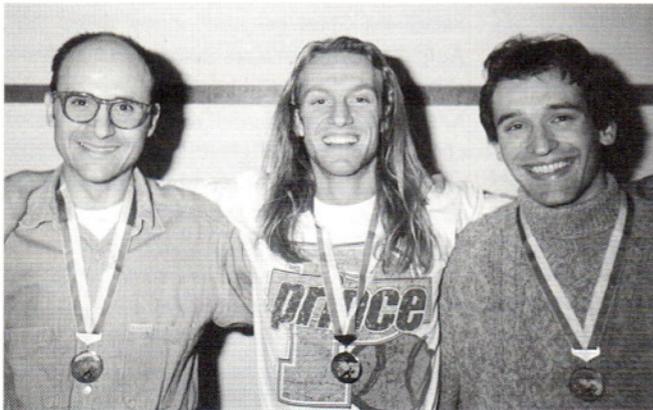
Nationale C-Meisterschaft Damen

3. Beatrix Dürr 1. Edith Zwahlen 2. Karin Imgrüth



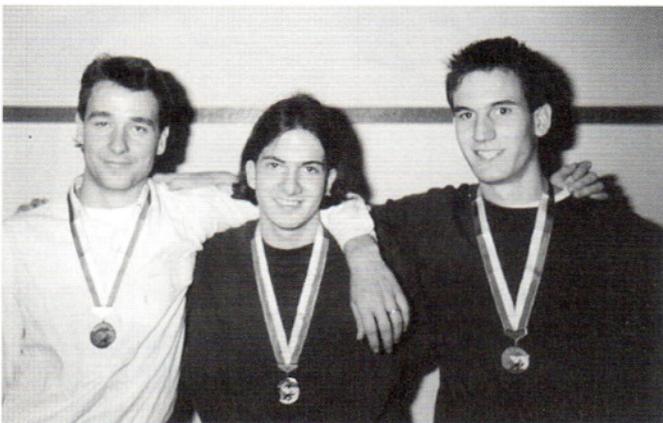
Schweizer Einzelmeisterschaft Herren

2. Reto Donatsch 1. Andrew Marshall 3. Lars Harms



Nationale B-Meisterschaft Herren

3. Rolf Müller 1. Dany Oeschger 2. Arne Hodel



Nationale C-Meisterschaft Herren

3. Ralf Hug 1. Philipp Schaller 2. Patrick Muntwyler

Del Tennos Ofen schien aus zu sein und Harms konnte mit einem überraschenden 3-1 in sein erstes Herren-Halbfinale einziehen.

Andrew Marshall gegen Andreas Fritschi und Reto Donatsch gegen Lars Harms, so hiess der Showdown der letzten vier, war hier vielleicht noch anzumerken ist - 3 Grasshopper unter den ersten vier! Im internen Klubduell der Nr. 1 Andrew Marshall gegen die Nr. 2 Andreas Fritschi, demonstrierte Marshall seine enorme Ballfertigkeit während Fritschi seine athletischen Vorzüge zum Besten gab. Am Ende waren es Marshall's Volleys und Frontcourtspiel, die das Spiel für ihn entschieden. Zu einem kuriosen Resultat kam es zwischen Reto Donatsch und Lars Harms. Donatsch powerte Harms die Squasher-Höchststrafe ein und überliess dem verdutzten Harms keinen einzigen Punkt auf dem Weg ins Finale! Da muss in den Squash-Analen wohl ganz weit zurückgeschlagen werden, um ein solches Resultat im Halbfinale einer nationalen Meisterschaft zu finden (oder auch nicht!)... Lars konnte sich im Spiel um Platz 3 mit einem 3-0 Sieg und seiner ersten Medaille bei den Herren wieder rehabilitieren.

In der dritten Ausgabe der Finalpaarung Marshall - Donatsch gab es zum dritten Mal das gleiche Happy-End für Andrew. Donatsch, der trotz seines Rankings (Nr. 2) als eigentlicher Favorit ins Finale stieg, schien wieder einmal dem Druck nicht gewachsen und verlor in einem etwas enttäuschenden Finale klar mit 0-3. Dies soll aber die hervorragende Leistung Andrew Marshalls nicht schmälern, verstand er es doch hervorragend, Donatsch's Power-squash zu entschärfen indem er dem Basler schlichtweg keine Chancen offerierte anzugreifen und ihm mit guten Längen hinten in der Defensive festnagelte. Andrew kam somit an seiner dritten SM zum dritten Titelgewinn, während Reto in seinem vierten Finale zum vierten Male unterlag! Wird der Basler langsam zur tragischen Figur im Schweizer Squash?

Damen B

Alles schien nach Plan zu gehen im Damen-B-Tableau, wäre da nicht Claudia Federle (Thun 2000/11) gewesen. Sie gewann der Reihe nach gegen die Nr. 5 (Christine Weilenmann), 3 (Gaby Reber) und 2 (Christine Rentsch) um im Finale auf die Nr. 1, Anne-Sophie Voumard (Marin/1) zu treffen. Auch hier setzte sich die überraschende Nr. 2 der u16-Juniorinnen klar mit 3-0 durch und gewann die B-Meisterschaft. Christine Rentsch (Heimberg/2) holte sich mit einem 3-1 gegen Tanja Hegglin (Cham/4) die Bronzemedaille.

Herren B

Mit einer gehörigen Überraschung begann das Herren B-Turnier wo sich in der 1. Runde mit René Stofer (Solothurn/2) gleich ein Kronfavorit aus der Konkurrenz verabschiedete - 1-3 gegen Pierre-Luc Marilley (Gruyère/15)! Im Halbfinale setzten sich Dany Öschger (Cham/1) mit 3-1 gegen Rolf Müller (Stelz Wil/5) und Arne Hodel (Münsingen/6) mit 3-0 gegen Pierre-Luc Marilley durch. Dany Öschger holte sich mit einem klaren 3-0 Sieg seinen dritten (!) nationalen Titel (2 C-Titel, 1 B-Titel). Rolf Müller holte sich mit demselben Resultat Platz 3.

C-Turniere

In den C-Turnieren gab es erwartungsgemäss am meisten „Überraschungen“. Bei den Damen gewann mit Edith Zwahlen (Birmensdorf) die Nr. 5 gegen die Nr. 2 Karin Imgrüth (Pilatus Kriens) mit 3-0. Beatrix Dürr (Vitis/6) holte mit einem 3-1 Sieg gegen Cornelia Beglinger (Vitis/1) die Bronzemedaille. Bei den Herren holte die Nr. 6, Philipp Schaller (Langnau), mit einem 3-1 gegen die Nr. 9, Patrick Muntwyler (Swissair), den Titel. Dritter wurde mit einem 3-2 Sieg Ralf Hug (Vitis/2) gegen Giordano Rizzi (Swissair/4).